KUNST TROTZ CORONA

Werkschau
von Künstlern des
Lauenburgischen
Kunstvereins

30. Oktober – 21. November 2021
Möllner Museum Historisches Rathaus
Vernissage: 30. Oktober 2021 um 15 Uhr

KUNST

Werkschau von Künstlern des Lauenburgischen Kunstvereins

30. Oktober – 21. November 2021
Möllner Museum Historisches Rathaus

Wir laden zur Vernissage unserer Werkschau am Samstag, den 30. Oktober, 15 Uhr, im Möllner Museum Historisches Rathaus, Am Markt 12, Mölln, herzlich ein.

KUNST TROTZ(T) CORONA – Nach diesem Motto zeigen Künstlerinnen und Künstler des LKV Werke, die mit Fantasie das künstlerische Schaffen in Stellung bringen, um ein Stück Zuversicht in diesen ungewöhnllichen Zeiten herbeizuzaubern.

Nach Begrüßungen vom Bürgermeister Jan Wiegels und Vereinsvorsitzendem Dr. William Boehart führt Museumsleiter Michael Packheiser in die Ausstellung ein. Das musikalische Intermezzo besorgt Hannah Haritz, Marimba. Empfang anschließend.

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr; Sa u. So 10–16 Uhr.

TEILNEHMENDE KÜNSTLER*INNEN: EVA AMMERMANN, SIEGFRIED BAUSCH, CLAUDIA BORMANN, SABINE FINK, ANJA FRANKSEN, CHRISTIAN GEISLER, HORST GRÜNWALD, CHRISTIAN KATTENSTROTH, WILHELM KÖRNER, BERIT KRÖNER, PETRA LAUX-KRUSCHINSKI, HANS KURETZY, HEIDRUN KURETZKY, CHRISTIANE LEPTIEN, SABINE MUND-SCHMIDT, JÜRGEN L. NEUMANN, MAREN RUF, MONIKA SCHEER, PETRA SCHMIDT-ESSMANN, TATJANA SWITALA, MAGGIE SZUSZKIEWICZ,

Eva Ammermann. Bildende Künstlerin, 1978 – 83 Studium an der HAW in Hamburg, Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, sowie Projekte im (halb)öffentlichen Raum und interdisziplinäre Kunstprojekte. Ausstellungen (Auswahl): 2021 Graenselandsudstilling Aabenraa, DK [G], Sichtbar bleiben – direkt, Lübeck [G], 2020 Jahresschau Gemeinschaft Lübecker Künster, Kunsthalle St.Annen Lübeck [G],2019 Texturen der Verschwendung, Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus, Schwerin [E], Freie Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur, Wentorf [E], 2018 KunstCamp, Home run, Lübeck [G], 2017 Einstellungsraum, Hamburg [E], 2016 Neurotitan gallery, Berlin [G]
www.eva-ammermann.de

Erkundung I
Print, 50 x 60 cm, Auflage 5, 2021

Erkundung II
Print, 50 x 60 cm, Auflage 5, 2021

Erkundung V
Print, 50 x 60 cm, Auflage 5, 2021

Erkundung VII
Print, 50 x 60 cm, Auflage 5, 2021

Erkundungen

Um die Strukturen dieser Welt zu durchdringen ist ein Dickicht und Gewirr aus mehreren Schichten zu überwinden. Linien und Interessen, die den Raum zerteilen erscheinen fast unüberwindbar und geben den Weg zum Ursprung nur widerwillig frei. Verschlungene Wege führen bei der Spurensuche und des Lesens zu unerwarteten Einsichten.

Claudia Bormann
Forellenweg 3
23909 Ratzeburg
claudiabormann@t-online.de
www.claudia-bormann.de

Ausbildung
1977-1982 Kunststudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart; Kunstgeschichte- und Germanistikstudium an der Universität Stuttgart

Auszeichnungen
1980 Akademiepreis, Kunstakademie Stuttgart
1985 Kunst-am-Baupreis, Uniklinik Heidelberg
1987 – 1989 zweijähriges Atelierstipendium des Landes Baden-Württemberg
2016 Artist of the day, Saatchi Art, Los Angeles
2017 Künstler des Monats, KSK Kunststiftung, Kiel
2017 Publikumspreis, Stadtgalerie Kiel, Landesschau des Bundes Bildender Künstler
2020 Kulturpreis der Stiftung Herzogtum Lauenburg

Arbeitsgebiete Malerei und Zeichnung, vereinzelt Installation

zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Museen, Galerien und Kulturinstitutionen
Werke in privatem und öffentlichem Besitz (u.a. Wertheimer Museum, Land Baden-Württemberg, Kunststiftung der KSK Kiel, Kunstsammlung der HSH Nordbank, Reederei Jepsen, Sammlung Galerie Müller und Petzinna, Berufsschulen Dänemark)

„Altmühl“ Acryl auf Leinwand 165x200 cm
„Nildelta“ Aquarellstudie 24x31,5 cm
„Tauber“ Aquarellstudie 24x31,5 cm

„Der Reiz landschaftlicher Themen liegt für mich in der Auseinandersetzung zwischen stimmungsvoller Anschaulichkeit und deren formaler Reduktion. Die Ergebnisse sollen einen Wechsel der Betrachtungsweise ermöglichen, der zum einen die Abstraktion in den Vordergrund stellt, dann aber auch Anmutungen von Erlebnissen in der Natur zulässt.“

Siegfried Bausch

Geboren 1948 in Winsen/Luhe

—

In der Schule bevorzugt Kunst, Latein und Mathematik

Abitur, danach erste Ölbilder, Linolschnitte, Gedichte

Bauingenieurstudium, Berufspraxis und Promotion, Professur an den Fachhochschulen Kiel (Eckernförde) und Lübeck

Verheiratet seit 1981, drei Kinder

Autodidakt, jedoch war Bildende Kunst seit dem Studium ergänzender Ausgleich zu ingenieurmathematischer Abstraktion und physikalisch-mechanischer Experimentierfreude

Anregungen aus Zeitungsartikeln als Wort- und Bildinformation, aus zeitgenössischen Arbeiten, gedanklichem Sich-Treiben-Lassen und innerer Bedrängnis, aus den Widersprüchen zwischen erlebten und erwünschten Ereignissen

`https://www.sbPunkt.de` `siegfried.bausch@t-online.de`

Exponate

le soleil est un disque

70 x 70 x 5 cm; Glasfarben auf Plexiglas, Acryl auf Leinwand; 2021

Im Zusammenhang mit Diskussionen über „fake news“ wird in diesem Bildobjekt die Formel „die Erde ist eine Scheibe“ umgemünzt auf die jedermann sichtbare Erscheinung der Sonne als kreisrunde Scheibe, was sich bekanntermaßen als falsch erwiesen hat.

Die Spiegelung in der Scheibe aus Plexiglas bezieht den Betrachter mit ein in den Prozess der Hinterfragung.

Zugleich legen der Bildtitel und der aufgespachtelte Schriftzug eine Übersetzung ins Deutsche nahe, dabei kehren sich die Genera um: vom Maskulinum zum Femininum und umgekehrt; in der englischen Sprache hebt sich diese Zuordnung zumindest auf optischer Ebene auf.

largo lamento II

70 x 95 x 2,5 cm; Aluminiumfolie, Acryl auf Leinwand; 2020

Die Beklagung des Weltgeschehens als einer ständigen Begleitung; hier ist ein Musikereignis in eine Bildsprache übersetzt; der Bildtitel bezieht sich unter anderem auf eine Violinsonate von Klaas ten Holt, auch ein Gedichtzyklus von Pedro Salinas ist so benannt.

Sabine Fink
Geboren in Mölln 1962
Mobil: 0160 95627365
info@sabinefink.de
Facebook: Kunststoff Fink
1985-1991 Aquarellmalerei bei Heinrich Brodmann, Mölln 2002-2006 Acrylmalerei bei Annette Mewes-Thoms, Hamburg 2004-2006 Freies Zeichnen bei Monika Wolf-Bertermann, Mölln 2006-2009 Aktmalerei und Collagen bei Rainer Heckel, Aumühle 2010 Workshop bei Rolf Viva EKA, Trier 2007-2011 Offenes Atelier bei Annette Mewes-Thoms, Hamburg 2012 Workshops bei Markus Tespe und Rolf Viva, EKA Trier 2012-2016 Workshops bei Claudia Chaseling, Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel 2021 Klausurwoche bei Dr. Lars Eckert, Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

Auf der Suche nach der vierten Dimension
Papierobjekte

In der Zeit vom Lockdown entstanden die kleinen Bildobjekte, später entwickelte sich die Idee zu den größeren Papierobjekten.

Auf der Suche beginne ich mit Acrylmalerei, Faserstiften oder Kreide bemaltem Papier, im nächsten Prozess wird gedrückt, gefaltet und gewickelt. So wird das Papier bearbeitet. Die 3. Dimension reicht für diese Herangehensweise nicht aus. Die ¾ Dimension entsteht. Durch die glänzende Oberfläche mit all ihrer starren Ausarbeitung entstehen Verwerfungen mit Schatten, die Objekte in ihrer Farbdominanz werden dann noch Linien gegenübergestellt. Ein Spielplatz für das Licht und der spannende Weg in die Dimensionen. Den mathematischen Ansatz findet der Betrachter im Kunstobjekt. Benutzte Farben mit ihren Nummern werden in Quersumme und Addition zum Titel. Die Farben stellen in Zusammenarbeit mit der Form eine informelle Arbeit dar, Momente der Übersteigerung und Faszination für Hochglanzeffekte sind im Einklang mit der Provokation von Leere und Simplizität zu sehen. Das Objekthafte stellt sich in den Vordergrund. Papier wird seiner ursprünglichen Funktion der Fläche entzogen und in die ¾ Dimension geführt.

Eingeengt Acrylmalerei mit Kreide auf Papier 2021
Eingeengt Rot Acrylmalerei mit Kreide auf Papier 2021
18 Acrylmalerei mit Kreide auf Papier 2021
20 Acrylmalerei mit Kreide auf Papier 2021

/ Anja Caroline Franksen

geb. 1968 in Bad Tölz
Farbmalerin/Kunst- und
Kreativitätstherapeutin/Dipl.-Soz./Facilitator

Malerei ist für mich Suche, Sehnsucht, Ausdruck und Faszination zugleich.
Meine Initialzündung hatte ich als Kind beim Malen einer Glockenblume. Seitdem ist Malerei meine ständige Begleiterin - betrachtend und lernend, autodidaktisch und akademisch.
Regelmäßige Ausstellungstätigkeit.

www.anja-franksen.com
anja.franksen@gmx.net

/ Bild „Sensual“: jeweils 120 x 100 x 4,5 cm (Diptychon)

Mischtechnik auf Leinwand

Kunst trotz(t) Corona

Mein Atelier ist meine Zeit- und Raumkapsel.
Dies war stets für mich spürbar, besonders intensiv erlebe ich es jedoch in der Pandemie.Die Farben sind unbeeindruckt vom Weltgeschehen.
Immer.
Die Form fließt aus sich heraus und erzählt ihre eigene Geschichte.

Zu malen bedeutet für mich, Erlebtes und Erspürtes in meinen eigenen, sinnlichen Ausdruck zu bringen, in den Austausch innerer und äußerer Wirklichkeiten.
Mich interessiert die Ablagerung bildnerischer Energie, die sich Schicht für Schicht auf dem Bild zeigt.
So folge ich einem Impuls, Gesehenem oder Erlebten mit Farbe und Form.
Sehnsuchtsgetrieben.
Dabei ist Farbe für mich das persönlichste Ausdrucksmittel in der Malerei.

Christian Geisler / Fotograf
geboren 1962 in Nürnberg
lebt und arbeitet in Wohltorf

www.christiangeisler.com
0171.6839844

Mario
Fineartprint auf Hahnemühle
80 x 80 cm
gerahmt

Am Anfang war das Portrait. Dann der Wunsch, es durch Vereinfachung in seiner Wirkung zu verstärken. Ich fing an, mit dem Siebdruck zu experimentieren.
Der Geruch nach Farbe, das Beschichten der Siebe, die Wahl des Papiers, der eigentliche Druckprozess, das entstehende Unikat, all das ist sinnliches Werken.
Wochenlang experimentierte ich an der Möglichkeit einer computergestützten Druckausgabe. Das Ergebnis auf den schönen Naturpapieren schärft den Blick für das Wesentliche der Bilder - den Menschen.

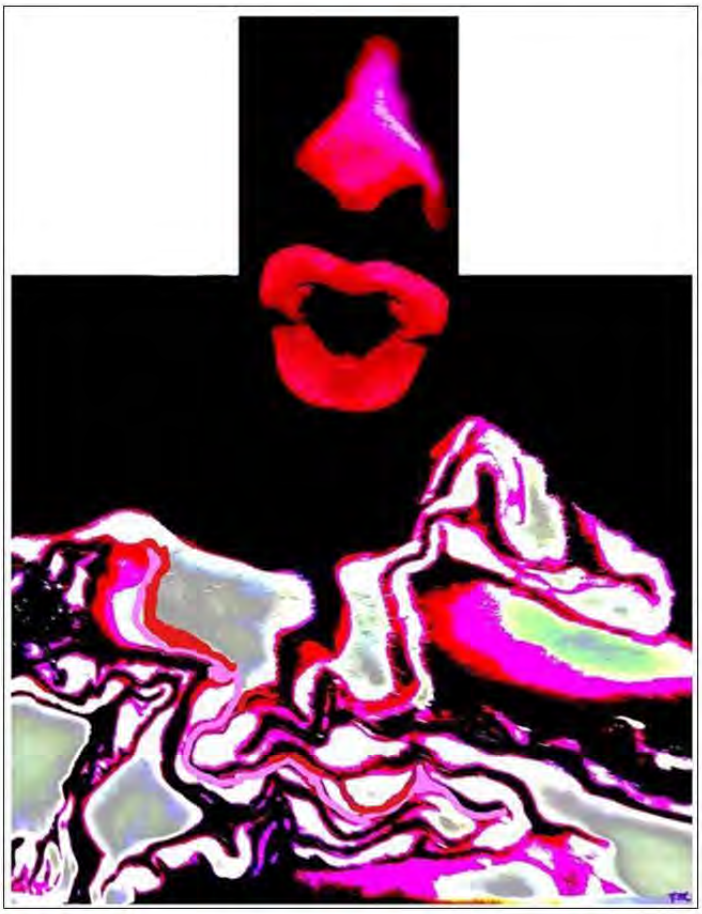
Horst Grünwald

Biografisches
1945 in Winsen/Luhe geboren
66—73 Kunsterzieher-Studium an der Hochschule f. bildende Künste und Uni Hamburg
75-2005 Kunsterzieher am Gymn. Marienthal in Hamburg

Ausstellungen
Seit 1970 Teilnahme an Gruppen-Ausstellungen des BBK u. LKV in Hamburg, Norddeutschland u. Dänemark;
Einzelausstellungen im Kreismuseum RZ (2008) und Museum Mölln (2017)

Malerei, Grafik, Objekte, Fotographie, Lichttisch-Montagen, Video; Arbeiten für zivil-gesellschaftliche Bewegungen und Initiativen: Plakate, Buttons, Dokumentationen in sozialpolitischen und kulturellen Bereichen
Videos; Youtube – TheTilLuMan –
zuletzt ‚Deutsche Vermögen'
https://youtu.be/30jmOUBTqwA

Kontakt: Hansestraße 69, 23879 Mölln;
04542 83 67 89
hcgb.gruenwald@t-online.de



A.C. 20.1
Anno Coronae 2020.1

2020 - das Jahr 1 nach dem Auftreten von Covid 19;

Global ein Schicksalsjahr mit besonderen Herausforderungen, ungeahnten Einschränkungen und Zumutungen.

Für alle wohl das Jahr, das sich einbrennen wird in die eigene Geschichte, in die Erinnerung der Menschheit;

Covid 19 – das Virus - Es nimmt vielen Menschen das Grund-Lebens-Mittel Luft und führt oft zu qualvollem Ende;

Lebensbedrohlich sind mitmenschliche Nähe, Umarmungen, besondere Formen der Zuneigungen und Liebe.

Christian J. P. Kattenstroth

1937	geboren in Hamburg
1948-86	Violine Solo und in versch.Orchestern u. Formationen
1960-64	Studium Ästhetische Erziehung HfBK Berlin, Studium Pantomime u.Bewegungstheater HfM Berlin
1965-73	Referendariat, Wiss.Assistent PH Berlin u.div. Tätigkeiten
1987-89	Gründung und Leitung der Schauspielschule „Theater TOTAL“ Köln r
1974-2002	Prof. Ästhetische Erziehung Phen Reutlingen, Ludwigsburg (BW) Mitglied in versch. Kunstvereinen. Pantomime u. Schauspiel, Auftritte u. Lehre
2004-dato	Studium Saxophon, Mitglied in versch. Sax-Orchestern und Gruppen, derzeit Saxophon-Orchester Hamburg und Bigband Mixed Up, Sassendorf (Lauenburg). Während Studium und Lehre bis heute Malerei und Zeichnung, dazu Musik verschiedener Stile.
1979-dato	Zahlreiche Ausstellungen in D, I, F
2014	Umzug nach Ratzeburg
2016	Mitglied im BBK und Lauenburgischen Kunstverein

Bild 1:	Open Ocean, 2021, Öl a.Lwd., 80x100cm	€ 2.100-
Bild 2:	Abend – Strand (Timmendorf), Öl a.Nessel, 80x100	€ 2.100.-

Zu den Bildern:
Das Meer ist für mich seit jeher und stets von Neuem eine Quelle unglaublicher Entdeckungen. Die„ungebändigte“ wilde Natur -das Leben - des Wassers ist und bleibt als (bewegte) Bilder und Empfindungen, als starke Emotionen in mir. Meer ist und bleibt wild, auch im „ruhigen“ Zustand, mag der Mensch auch noch so viele Zähmungs- Versuche unternehmen. Allein in der bildnerischen Darstellung (Gemälde, Zeichnung, Film, Foto, Skulptur u.a.) ist es für einen kurzen Augenblick „angehalten“.

Adresse: Am Markt 2, 23909 Ratzeburg, Tel. 0173-8152770, Email: jpckatt@web.de
Homepage: www.kattkunst.de Atelier: Alte Dorfstr. 20, 23883 Sterley

Wilhelm Körner

18.12.1946 geboren in Holzminden,
1968 - 1974 Studium der Kunst-geschichte, Germanistik und Bildenden Kunst in Freiburg und Hamburg,
1975 - 1984 Lehrauftrag als Kunsterzieher und Dozent für Fotografie,
1979 - 1995 Arbeit als Filmautor, Regisseur und Produzent,
1984 - 2010 Professor für Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste, Hamburg, im Fachbereich Visuelle Kommunikation

Ateliergeflüster

Das Bildensemble besteht aus 15 Fotografien, jeweils 30 x 40 cm.
3 x 5 Fotos bilden ein aufrecht stehendes Rechteck, mit einem Außenmaß von 138 x 182 cm. Die Motive sind auf Hahnemühle Photo Rag Papier ausbelichtet.

Ateliers sind oft kleine Wunderkammern. Neben den eigentlichen Werken, beendet oder noch in Arbeit, finden sich in diesen Räumen des kreativen Schaffens Weggeworfenes, Liegengelassenes, Verunglücktes, Belangloses, Verworfenes, Vermurkstes, div. Werkzeuge, Materialien und Utensilien aller Art und in schönster Unordnung, zerknäult, zerzaust, vergilbt, zerrissen, beschädigt und bildet in ihrem zufälligen Neben-, Über- und Untereinander für das Auge des unvoreingenommenen Betrachters ein neues, überraschendes Universum.
Es erinnert an den berühmten Satz des Dichters Lautréamont, dass sich Schönheit findet in dem „zufällige Zusammentreffen einer Nähmaschine und eines Regenschirms auf einem Seziertisch“, mit dem man damals den Surrealismus beschrieb.

Wilhelm Körner/wilhlemkoerner@web.de/015170015048

/ Berit Kröner

Geboren 1977 in Neustrelitz. Abgeschlossenes Studium (Diplom) der Visuellen Kommunikation an der UdK Berlin. Arbeitet seit 2007 als Designerin, Grafikerin und Künstlerin in Lübeck, seit 2012 in Ratzeburg.

www.beritkroener.de / 0179/67 94 005

/ tiefenverwandt 5: 60 x 110 cm,
Fineartprint auf Hahnemühle-Papier,
auf Aludibond kaschiert, im Schattenfugenrahmen

/ tiefenverwandt 6/Ratzeburg: 95 x 100 cm,
Fineartprint auf Hahnemühle-Papier,
mit alten verwitterten Holzleisten gerahmt

***/ tiefenverwandt* – eine Serie von Fotomontagen**

Meine Fotomontagen bestehen aus zwei Komponenten, die ich zusammenfüge. Es werden unerwartete Ähnlichkeiten sichtbar, die für mich den Beweis liefern, dass auch unsere künstlichen Artefakte die Sprache der Natur sprechen. Dabei verwende ich Ausdrucksformen wie Strukturen, Formen und Farben.

Als visuelle Zeichensetzung nutze ich außerdem natürliche Formen. Ich filtere eine Form aus dem Natur-Motiv und lege sie groß über die Verbindung der beiden Motive. Die Form wird nur sichtbar, weil ich den Rest des Bildes ins Negativ umkehre. Es entsteht ein Spiel mit unseren Sehgewohnheiten. Die bisher unversehrten Motive werden gebrochen und die beiden ursprünglich fremden Bilder sind in der positiven wie auch in der negativen Ebene miteinander verbunden.

So entstehen ganz neue Orte, in denen man zwischen Vertrautheit und Fremdheit hin und her mäandert. Die Serie besteht zur Zeit aus knapp 20 Arbeiten und wächst weiter.

Halte nimmermehr den kecken Trotz
für besser als Besonnenheit!

Aischylos (um 525 - 456 v. Chr.)

Heidrun Kuretzky, Kalligraphin geb. 1954
Hans Kuretzky, Keramiker geb. 1951
www.kuretzky.de

3 Arbeiten im Möllner Rathaus Herbst 2021

- Keramische Platten mit einem Text von R.M. Rilke
- Orgelpfeifen aus der Möllner Nikolai-Kirche
- 1 Pyramide, weich für Sgraffito zur Eröffnung der Ausstellung (sie wird später gebrannt)

Ausstellungen
2007 „Haiku´s auf Zaunpfählen“, landart
2008 „Tafelbilder“, Gedichte von Günter Grass, Land-Art, KulturSommer am Kanal
2009 „Stein im Brett“, Lieblingslyrik auf Porzellan und Objekte aus Holz
2010 „Wart´ mal schnell…“ zum Thema Zeit, Porzellan und Holz
2011 „Heinrich Heine“, Borstorf
2012 „Blau Pause“, zum Farbe Blau
2013 „Leise Laute“, zu den leisen Tönen aller Couleur
2014 „Heinrich Heine: Heimath und Exil“ Stadthauptmannshof in Mölln
2015 dito in Geesthacht, Krügersches Haus und
2016 dito im Düsseldorfer Landtag, im Foyer der SPD-Fraktion.
2015 „Bunte Hunde“, Übersetzungen griechischer Texte ins Arabische
2016 „Bunte Hunde“ Drahtmühle Grönwohld
2016 „Eine Kirche sucht ihren Namen“, Breitenfelde,
2017 „Heiliges Pläsier-Ehrliche Haut“, Ausstellung in der Breitenfelder Kirche,
2018 „Mein Herz sieh deine Herrlichkeit“ von und mit Angela W. Röders,
2019 „Lyrischer Lustgarten“ im Garten in Borstorf, im Rahmen des KulturSommer am Kanal
2020 „Kapital-Ver-Dichtung“ Heinrich Heine und Karl Marx, Borstorf
2021 „Leichtes Läuten“, Poesie im Grünen, Friedhof Brunstorf

Petra Laux-Kruschinski

- Geb. 1947 in Wedel/SH,
- 1965 Pädagogikstudium in Kassel ,
- bis 2012 durchgehende Tätigkeit als Lehrerin
- daneben abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik,
- seit 1982 grafische Entwürfe für Goldschmiedearbeiten
- ab 2006 Wiederaufnahme der Malerei und erste Versuche mit Acryl,
- Verschiedene Workshops zur Malerei und Druckgrafik.

Meine Bilder entstehen ohne Motivideen, sondern entwickeln sich aus dem Zufall.
Im Wechsel von Intuition und kalkuliertem Vorgehen, im Prozess des Wachsens durch Revidieren, Collagieren und Überlagern suche und entdecke ich gegenständliche, meist figürliche Anmutungen, die ich dann mit Hilfe diverser Gestaltungsmittel heraus kitzele.
Mein Material ist Acryl. Durch spontane Farbspuren, Flecken und Strukturen, durch unterschiedliche Untergründe, mit Wachs, Spiritus und verschiedene andere Mal- und Zeichenmaterialien, sowie u.a. mit Tee, Linsen, Haare, Wellpappe entwickelt sich langsam eine Bildidee. Das Fantastische oder Surreale suche und finde ich auf diesem Wege, und am Ehesten ohne Regeln und geplantem Gestaltungsvorhaben.
Meine Titel sind ein Spiel mit Assoziationen und keinesfalls Deutungshinweise. Es ist durchaus Absicht, dass man durch das Auseinanderklaffen von Bildgegenstand und Werktitel eine gedanklichen Verbindung sucht.

pekrualb@yahoo.de

1
Papa inkognito
60x80cm
Acryl / Collage
550.- Euro

2
Bruchlandung
60x80cm
Acryl
550.- Euro

3
Nichtswieweg
70x90cm
Acryl
550.- Euro

Christiane Leptien

Kontakt: chr.leptien@web.de

Web: leptien.sh/atelier-farbenfroh

Christiane Leptien, 1964 in Hamburg geboren, Ausbildung Industriekauffrau, Ausbildung Werbegestalterin, Studium Kunsttherapie/Gestalttherapie (HIGW/DVG), seit 1992 freiberuflich tätig, Atelier in Geesthacht.

Ausstellungen, juriert (Auswahl): Bergedorfer Kunstschau (Schloss Bergedorf), Kunstgemeinschaft Sachsenwald (Schloss Reinbek), Kloster Ebsdorf, Ostseeakademie Travemünde, FormArt Internationale Kunstausstellung/ Glinde, Aurakure Hamburg, Galerie Gerd Uhlig/Levantehaus Hamburg, Galerie KuKuLi / St. Peter Ording, Geesthacht Museum Krügersches Haus, Stadthauptmannshof Mölln.

„Malerei ist für mich ein Ausdruck der inneren Suche und ein Sichselbstfinden in dem Dargestellten.

Kunst in Zeiten von Corona und Lockdown zu „machen“ ist wie „den Kopf über Wasser zu halten“…

/ Sabine Mund-Schmidt

Geboren in Mölln, aufgewachsen im Herzogtum Lauenburg. Ausbildung zur Fotografin, Fachschule und Weiterbildung zur Fotokauffrau. Umzug nach Hamburg. Dort berufliche Tätigkeit im Bereich Fotografie, Farbabstimmungen, Werbung, Großbild, Stoffdruck und Kundenberatung. Nach der Ausbildung wurde mein Interesse an der Malerei geweckt. Parallel zur beruflichen Tätigkeit habe ich mich ständig autodidaktisch in der Malerei weiter-gebildet. Fortbildungen bei der Künstlerin Janina Musialczyk, Hamburg und Gabriele Klipstein, Lüneburg.

sabine.mund-schmidt@t-online.de
0160 / 970 56 860

/ *Angst*: Acryl auf Leinwand / Keilrahmen 50 x 60 cm

/ *Im Moor*: Acryl auf Leinwand / Keilrahmen 60 x 60 cm

/ *Landschaft*: Acryl auf Leinwand / Keilrahmen 70 x 50 cm

/ Menschen, Gefühlen und Natur im inneren Gespräch

gilt mein besonderes Interesse. Die innere Freude über die Schönheit der Natur, aber auch die Gefühle die uns alle Tag und Nacht beschäftigen, versuche ich im Bild darzustellen, auch wenn sie nicht nur angenehm sind. Farben spielen dabei eine wichtige Rolle. Durch sensible Wahrnehmung entstehen innere Bilder des Erlebten und Gesehenen, die auf der Leinwand ihren Ausdruck finden.

Jürgen L. Neumann
Waldhallenweg 2 B, 21514 Büchen, Tel. 04155 / 823111

geb. 1953
Studium Institut f. Malerei und Grafik, Philipps-Universität Marburg u. Staatliche Hochschule f. Bildende Künste Kassel
Begabtenstipendium des Evangelischen Studienwerks Villigst
Förderpreis des Landes Salzburg
seit 1984 als Freiberuflicher Maler in Hamburg, seit 1994 in Schleswig-Holstein lebend
ausgedehnte Studienreisen in Länder Europas, Afrikas, Asiens, Karibik
zahlreiche Einzelausstellungen und Beteiligungen in mehreren Staaten (Europa, Afrika, Asien)

Ausgestellte Werke

„Herdenimmunität“, Öl auf Leinwand, 160 x 40 cm, 1800.-
„Prophezeiung“, Öl auf Leinwand, 160 x 40 cm, 1800.-

Der Anlass für die beiden Bilder ist natürlich die nicht enden wollende „Corona - Geschichte“.
Die Einen haben furchtbare Angst und lassen sich flugs impfen, die Anderen wittern Ungemach und weisen auf die vollkommen ungewissen Langzeitfolgen der Impfungen hin.

Wieder Andere lassen sich gegen ihre innere Überzeugung impfen, weil sie die Welt kennenlernen oder studieren wollen und dies sonst nicht könnten...
Die Einen werden gegen die Anderen in Stellung gebracht, eine ungute gesellschaftliche Polarisierung hat begonnen und wird offensichtlich „von oben“ geschürt.
In diesem Kontext entstand auch das „politisch unkorrekte“ Bild *„Prophezeiung“*.
Der Bildtitel könnte genau so gut heißen: *„Meinungsfreiheit war gestern“.*
Bin ich jetzt etwa ein böser Verschwörungstheoretiker geworden? Ohgottogott!
In ein paar Jahren wissen wir mehr...
Ein ideales Thema für kritische Malerei, sofern sie sich nicht auf schöne Landschaften, abstrakte Kompositionen und harmonische Blumenbilder beschränkt.

email: ***JuergenL.Neumann@web.de***

homepage: www.Juergen-L-Neumann.de
(sollte sie wegen derzeitiger technischer Probleme des Providers nicht erreichbar sein, Bildbeispiele auch unter: „***Bilder von Jürgen L. Neumann, Büchen***“)

Atelierbesucher/innen nach tel. Absprache willkommen !

Maren Ruf, M.A.

geb.1947 in Sulz am Neckar
Seit 1971 Verheiratet, 3 Kinder, 8 Enkelkinder
Lebt seit 1976 in 23911 Buchholz und arbeitet dort in ihrem Atelier für Freie Malerei auf unterschiedlichen Materialien wie Dachpappe, Holz, Leinwand. Sie malt mit Acrylfarben und Ei Tempera Farben und bindet immer wieder Materialien ein ins Bild. Gelegentlich entstehen Objekte und Arbeiten mit Fotografien.1976 abgeschlossenes Studium Kunst für das Lehramt
Weitere Studien an Akademien und bei namhaften Künstlern
1998 Master Studium mit Abschluss „Künstlerische Therapien“ an der European Graduate School, Schweiz. Seit 1984 bis heute zahlreiche Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland (Frankreich, Schweiz, Italien), in Galerien und öffentlichen Gebäuden

Die Arbeit an diesen Bildern
Frei und intuitiv, die Farben fließen lassend, entstehen diese Bilder. Sanft gelenkte, lockere Linien geben Halt. Überraschungen haben so eine gute Chance. Die Kunst dabei ist es zu entscheiden, welche der Überraschungen bleiben und welchen eine neue, bewußte Chance bekommen. So verdichtet sich das Bild allmählich. So lange, bis es „da“ ist. Diesem Ziel entgegen zu arbeiten, Stunde um Stunde, Tag um Tag begeistert und macht neugierig auf das Bild. Gern geschieht die nArbeit auch an mehreren Bildern gleichzeitig. Der Fussboden des Ateliers liegtdann dicht bestückt…

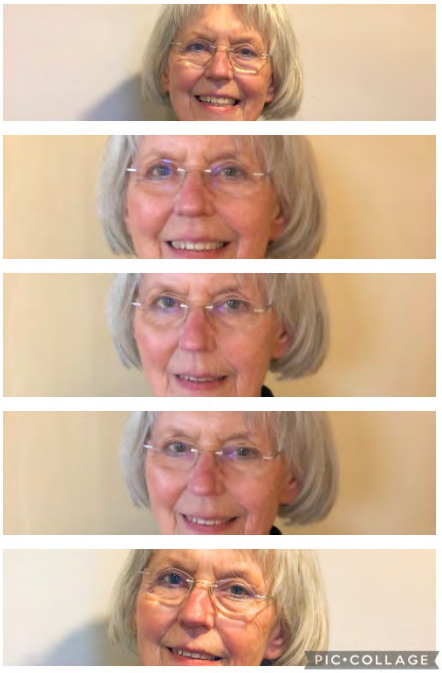
2020 I “Bewegtes Land mit Rosa“ I Acryl auf Leinwand I 80x80 cm

2020 I „Zu Wasser und zu Land“ I Acryl auf Leinwand I 70x70 cm

2020 I „Ländlich“ I Acryl auf Leinwand I 80x80 cm

2016/2017 I Blues No. 2 I Acryl auf Leinwand I 60x60 cm

Maren Ruf I Dorfstrasse 33 I 23911 Buchholz I 01774650377-I maren.ruf@artmapping.de
www.marenruf.de



Monika Scheer
Geboren 1945 in Bad Oeynhausen
Abitur/ Studium Bildende Kunst HfBK Berlin, Psychoanalytische Kunst und Gestaltungstherapeutin
Dozentin für Kunspädagogik in eigener Malschule und am Institut LERNSPASS Mölln
www.Kunstarchiv an der Nordsee - 0151 700 264 38

Kunst trotz - t Corona

In meiner 6 teiligen Arbeit weise ich auf das Vergängliche von Situationen und Zuständen hin. Auch wenn Verschattungen weltweit den Blick und das Erleben trüben, so hat alles seine Zeit. Wir dürfen Erfahrungen machen und wenn wir sie richtig verstanden haben, haben wir etwas dabei gelernt. Das ist der Trost und der Lohn der Not.

Acryl auf Leinwand

/ Petra Schmidt-Eßmann

Geboren 1964 in Bremen
Studium Grafik-Design und Kunstgeschichte
Freie Künstlerin seit 1995
Leitung von Kursen und Workshops seit 2001
Lebt und arbeitet zur Zeit in Mölln

www.schmidt-essmann.de / 0151/12 76 46 91

/ Der Sturz: 70 x 100 cm
Grafitzeichnung/Acrylfarbe auf Papier

/ Aussitzen: 70 x 100 cm
Grafitzeichnung/Acrylfarbe auf Papier

/ Die Unförmigen

Vor ein paar Jahren begann die Künstlerin die Bildserie „Die Unförmigen“ zu entwickeln. Die ursprüngliche Motivation hierzu war der Wunsch, die Deformation der eigenen Seele körperhaft sichtbar widerzugeben. Gerade aber in dieser Coronazeit werden die Unförmigen immer kraftvoller und substanzieller, so dass sie mittlerweile nicht mehr nur als Metapher für die deformierte Seele zu verstehen sind, sondern tatsächlich auch körperlich gemeinter Ausdruck für Substanz, Stärke und selbstverständlich gelebte Weiblichkeit sind. Die Bedrohung durch Corona setzt hier also eher Kräfte frei, anstatt zu lähmen.

Tatjana Switala

Geboren 1965 in Hannover
Künstlerin, Kunsttherapeutin, Dozentin
Malerei, Drucke, Objekte, Texte
Ausstellungen und Performances seit 1985
Kunstwerkstatt und Projekte für Kinder
und Erwachsene seit 2000
Praxis in Mölln seit 2002

kunstbaustelle-switala@web.de
Werkstatt für Kunst & Therapie 04542 - 9069428

morgens	40 x 40 cm	Acryl auf Leinwand
ReConnect	50 cm Ø	Acryl auf Leinwand
Korona	50 x 70 cm	Kreidefarbe/ Acryl auf Leinwand

Spuren werden hinterlassen, aufgenommen, gedeutet, verarbeitet, übersetzt, sind individuell oder kollektiv, wie hier in der Auseinandersetzung mit Spuren von Einsamkeit, Naturbegegnung, Sehnsucht nach tragfähigen Gemeinschaften und Perspektivwechseln.

Auf der Spurensuche experimentiere ich mit Materialien, Techniken und deren Kombinationen. Meine künstlerische Arbeit beschreibt die ständig neue Standortbestimmung am Übergang von inneren und äußeren Bildern, wo sie die Betrachtenden berühren darf und Raum für eigene Interpretationen lässt.

Maggie Szuszkiewicz

Malerin, Dichterin, Schriftstellerin, Pädagogin, Therapeutin, Mentorin

„Kunst ist eine zeitlose Qualität mit universalen und unbestrittenen Werten, ein Impuls, der Unbelebte lebendig macht, den Mut in das aufeinander Hören und Sehen entwickelt und den Weg des ständiges Suchens zeigt, wo die Grenzen überschreitbar sind und das Glauben an das Unmögliche erlaubt ist“

Maggie Szuszkiewicz, geboren und aufgewachsen in Polen. Studierte in Polen Sportwissenschaften, Biochemie und Sonderpädagogin. Nach der Übersiedlung nach Deutschland ergänzte sie ihre Fächer und studierte im Studienseminar in Hamburg für das Lehramt Pädagogik, Mathematik, Kunst und Sport.

Die Künstlerin nahm an 106 Ausstellungen teil, darunter in Deutschland, Polen, Italien, Kirgistan, Kasachstan, Niederlande und den USA.

Ihre Arbeiten befinden sich in vielen Museen u.a. im National Museum in Kirgistan, im Westkaschubischen Museum in Bütow, im Museum „Dom Karwacianow“ in Gorlice und in den privaten Sammlungen u.a. bei Donald Tusk, den Präsidenten des Europäischen Rates und in Galerien in 19 Ländern. Die Künstlerin nahm außerdem an 17 internationalen Kunstprojekten in Polen und Kirgistan an.

Die Ausgestellten Arbeiten „ 3 GRaz(z)ien basieren auf der Grenze zur Realität, Fiktion und Normativität und nehmen Bezug auf den sozial-kulturellen Kontext des zeitgenössischen Ansatzes zur Liebe, Sexualität, Moral, Ethik und Religion.

Kontakt: Maggie Szuszkiewicz

www.maggies-galerie.de

Mobil: 01738290923